

Fremdliche Einladung.

Um dem Schlossschenkwrth Herrn Kuhn in Sachsenburg eine kleine Beihilfe zum Wiederaufbau seines durch den Blitz eingäscherten Wohnhauses zu gewähren, haben sich der hiesige Männergesangverein und das Stadtmusikchor vereinigt,

nächste Mittwoch, den 16. Juni,

in dem Garten und derzeitigen Schenkräume Herrn Kuhn's ein Concert zu geben, dessen sämtliche Erträgnisse eben erwähntem Zwecke gewidmet werden sollen. Die Unterzeichneten haben neben dem Cassengeschäft es übernommen, zur Förderung dieses Vorhabens die geehrten Bewohner von Land und Stadt einzuladen, und thun dies hierdurch mit der Bitte, recht zahlreich bei diesem Concert zu erscheinen. Herr Kuhn, welcher durch die Ausführung seines Neubaus den Wünschen des Publikums sehr entgegen kommt, dadurch aber seine ohnehin drückende Lage noch schwieriger macht, bedarf in dem Unglücke, welches er nicht verschuldete, gewiß einer regen Unterstützung gar sehr und hat sich derselben auch durch seine Biederkeit und Rechtlichkeit höchst würdig gemacht. Möge die Erinnerung an die gemüthlichen Stunden, die so Mancher in den traulichen Räumen der alten Schlosschenke verlebt, der Bitte um eine kleine Beisteuer für ihren bevorstehenden Neubau Herz und Hand öffnen Jedem, dem die schwere Zeit der Noth nicht gebietet, seinem Herzen Zwang anzuthun.

Der Anfang des Concertes ist Nachmittags 5 Uhr festgesetzt. Die Höhe des Eintrittspreises überlassen wir dem Ermessen und den Kräften jedes Einzelnen. Im Fall ungünstiger Witterung bleibt das Concert bis auf anderweite Bekanntmachung verschoben.

Frankenberg, den 12. Juni 1852.
B. Stöckel. S. Subold. C. G. Rosberg.

CONCERT,

nächsten Sonntag, den 13. Juni, im herrschaftlichen Garten zu Lichtenwalde, ausgeführt vom Stadtmusik-Corps zu Frankenberg, unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Grau.

Es ladet dazu ergebenst ein

S. Uhlig.

Morgenden Sonntag, den 13. Juni, von Mittags 12 — 2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Brod- und Semmeltage in Frankenberg.

2 <i>ll.</i> gutes hausback. Roggenbrod	1 <i>Ngr.</i> 8 <i>og</i>
4 " desgleichen	3 " 6 "
6 " desgleichen	5 " 4 "
— 16 <i>ll.</i> Semmel	1 " — "
— 8 " dergleichen	— " 5 "
— 14 " Stollchen oder Weißbrod	— " 6 "
— 7 " dergleichen	— " 3 "

Marktpreise.

Frankenberg, den 9. Juni 1852. Korn 4 Thlr. 25 Ngr., Gerste 3 Thlr. 14 Ngr.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Reisnig, den 5. Juni 1852. Weizen 5 Thlr. — bis 20 Ngr., Roggen 4 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 2 Ngr., Gerste 3 Thlr. — bis 15 Ngr., Hafer 1 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr., Erbsen 4 bis 5 Thlr., Hirse 9 Thlr., Gries 8 Thlr., Rogstroh 5 Thlr. à Schock.

Die Kanne Butter 9 Ngr. bis 10 Ngr. 4 Pf. Roswein, den 8. Juni 1852. Weizen 4 Thlr. 18 Ngr. bis 5 Thlr. 7 Ngr., Roggen 4 Thlr. 5 bis 28 Ngr., Gerste 2 Thlr. 28 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Hafer 1 Thlr. 22 bis 28 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 20 bis 23 Ngr.

Die Kanne Butter 9 Ngr. 6 Pf. bis 11 Ngr. 2 Pf. Döbeln, den 10. Juni 1852. Der Markt war mit 31 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 535 Scheffel, überhaupt 900 Scheffel und zwar 272 Scheffel Weizen, 549 Scheffel Roggen, 47 Scheffel Gerste, 32 Scheffel Hafer und — Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt.

Bezahlt wurde Weizen mit 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Roggen 4 Thlr. — bis 10 Ngr., Gerste 3 Thlr. — bis 5 Ngr., Hafer 1 Thlr. 25 bis 28 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter kostete 100 bis 112 Pf.

Das morgende Sonntagsbad erhalten Mr. Eippoldt in der Freiburger Gasse, Mr. Köthen und Mr. Bogelsang.

Speiseanstalt zu Frankenberg.

Speisezettel.

Montag: Reis mit Rindfleisch.
Dienstag: Hirse mit Rindfleisch.
Mittwoch: Erbsen mit Schweinefleisch.

No. 4
No. 4
No. 4
No. 4
No. 4
No. 4
ist erf
schen,
fentlic
Fr
Nac
der G
netenc
In
Wasse
befin
nicht
Fr
Auf
dem S
Speise